

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

Mittwoch den 11. Dezember 1878.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nummer 326 der Zeitschrift „Das Vaterland“ vom 27. November 1878 unter der Aufschrift „Bosnisches“ enthaltenen Aufsatze in der Stelle von „Die unerläßliche“ — bis zum Schlusse, Vergehen nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 303 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckausgabe ausgesprochen.

Wien, den 28. November 1878.

Beitenhiller m. p. Br. Feller m. p.
Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 13. und 19. November 1878, 3. 16,014 und 16,361, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski“ Nr. 260 vom 10. November 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Bardzo ciekawe rzeczy w tej mierze“ von „Bardzo ciekawe rzeczy w tej mierze“ nach § 65 a St. G., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Sprawy Boryslawsko-Drohobyckie“ von „miedzy obydwoima wladzami“ bis „najczesciej w miastach, ferner von „oburzajacym jest ten fakt“ bis „do polowania publicznego“ nach § 300 St. G. verboten.
Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. November 1878, 3. 30,978, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Právo“ Nr. 2 vom 17. November 1878 wegen des Artikels „Stará ale vždy nová pisen“ nach § 65 a St. G., dann der in der Beilage abgedruckten Artikel „Čim možno užiti náboženské nahraditi?“ und „Bud' nám vzorem“ nach § 303 St. G. verboten.
Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. November 1878, 3. 6038P/457D, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Isanzo“ Nr. 197 vom 20. November 1878 wegen des Artikels „I malumori nelle province dell' Austria“ nach § 303 St. G. verboten.
Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 20. November 1878, 3. 16,291, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Głosy z Podkarpacia“ wegen der Absätze „Nimcocko-austrijskii“ bis „przedstawyły można“ und „Tak utworzyły się“ nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 20. November 1878, 3. 16,291, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Głosy z Podkarpacia“ wegen der Absätze „Nimcocko-austrijskii“ bis „przedstawyły można“ und „Tak utworzyły się“ nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 20. November 1878, 3. 16,291, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Głosy z Podkarpacia“ wegen der Absätze „Nimcocko-austrijskii“ bis „przedstawyły można“ und „Tak utworzyły się“ nach § 303 St. G. verboten.

(370—3) Nr. 8200.

Concurs-Ausschreibung.

Beim politischen Forstdienste im Küstenlande sind drei provisorische Forstgehilfenstellen zu besetzen, womit eine Bestallung von 300 fl., ein Gehaltspauschale von 10 fl. und ein Ganggeld von 10 fl. für jeden in Dienstgängen außer dem an demselben Standorte zugebrachten Tag verbunden ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnisse der deutschen und der beiden Landessprachen oder wenigstens einer derselben, der physischen Eignung für den Forstdienst und ihrer bisherigen forstlichen Dienstleistung bis 30. Dezember l. J.

bei der k. k. k. Küstenländischen Statthalterei einzubringen.

Bewerber, welche die vorgeschriebene Prüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, werden vorzugsweise berücksichtigt; solche hingegen, welche die Prüfung nicht abgelegt haben, sind verpflichtet, sich derselben binnen Jahresfrist bei sonstiger Entlassung aus dem Dienste zu unterziehen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und der Ministerial-Verordnung vom 12. Juli (R. G. Bl. Nr. 98) genießen anspruchsberechtigte Unteroffiziere bei Verleihung dieser Stellen unter andern gleich qualifizierten Bewerbern den Vorzug, und haben dieselben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Anschluß des Certificats über die Anspruchsberechtigung unmittelbar hieramts, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest am 26. November 1878.

k. k. k. Küstenländische Statthalterei.

(5398)

Nr. 15,849.

Kundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 27. v. M., Zahl 31,039, wird bekannt gegeben, daß laut Eröffnung des k. k. Handelsministeriums vom 11. November 1878, 3. 32,240, daselbst unter diesem Datum die Verwaltungen

der österreichischen Eisenbahnen beauftragt hat, die altartigen Frachtbrieft im Lokalverkehre jeder einzelnen Bahnunternehmung noch bis zum 30sten Juni 1879 zuzulassen.

Dieses Zugeständnis bezieht sich, in solange das k. k. ungar. Communicationsministerium nicht eine analoge Verfügung trifft, rücksichtlich der gemeinsamen Bahnunternehmungen nur auf den Lokalverkehr des in der diesseitigen Reichshälfte gelegenen Bahncomplexes.

Laibach am 3. Dezember 1878.

(5397)

Kundmachung.

Nr. 16,051.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß das hiesige k. k. Tabak- und Stempel-Verschleißmagazin mit Ende Dezember 1878 aufgelassen und vom 1. Jänner 1879 angefangen das Tabakverschleißgeschäft an die hiesige k. k. Tabak-Hauptfabrik, *) dagegen das Stempelmarken-, Wechselblanquetten- und Eisenbahnfrachtbrieft-Verschleißgeschäft an das hiesige k. k. Landeszahlamt übertragen wird.

Laibach am 4. Dezember 1878.

k. k. Finanzdirection.

*) Wegen unrichtigen Abdruckes wiederholt.

(5428—1)

Nr. 21,628.

Verzehrungssteuerpacht-Versteigerungs-Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird kundgemacht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer, und zwar von Wein, Most und Fleisch in den Steuerbezirken Umgebung Görz, Cormons, Cervignano, Tolmein, Canale, und von Wein, Most, Bier, Brantwein und Fleisch im Steuerbezirk Lussin, auf die Dauer des Jahres 1879, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1880 und 1881, im Wege der öffentlichen Versteigerung am 17. Dezember 1878,

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection Triest verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist wie folgt bestimmt: für den Steuerbezirk:

Umgebung Görz	27,000 fl.
Cormons	17,000 fl.
Cervignano	14,000 fl.
Tolmein	12,000 fl.
Canale	4,000 fl.
Lussin	3,500 fl.

Es werden jedoch auch Angebote unter dem Ausrufspreise zugelassen.

Die Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung wird zunächst für einzelne Steuerbezirke, dann für mehrere, und schließlich für alle Steuerbezirke zusammen vorgenommen werden.

Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen. Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen Staatsobligationen als Badium anzuschließen ist, sind entweder für einzelne Steuerbezirke oder auch für mehrere zusammen, endlich auch für alle genannten Bezirke einzubringen, müssen aber für jeden Pachtbezirk gesondert den angebotenen Pachtzins enthalten und sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug „der allgemeinen Verzehrungssteuer im Steuerbezirk auf die Zeit vom bis“ den jährlichen Pachtzins von fl., „sage Gulden öster. Währ., mit der Erklärung an, daß mir die Pachtungs- und Pachtbedingungen, welchen ich mich unbedingt unter-

„ziehe, genau bekannt sind, und daß ich für den „vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehn- „perzentigen Badium von fl. hafte.“

Datum
(Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Picitation bei der k. k. Finanzdirection in Triest bis 17. Dezember 1878, um 10 Uhr vormittags, versiegelt einzubringen und werden nach der mündlichen Picitation eröffnet und bekannt gemacht werden.

Die k. k. Finanzdirection behält sich ausdrücklich das Recht der Genehmigung rücksichtlich der unter dem Ausrufspreise gemachten Angebote vor.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection Triest eingesehen werden. Triest am 30. November 1878.

k. k. Finanzdirection.

(5402)

Diurnistenstelle.

Bei diesem Bezirksgerichte findet ein Diurnist auf unbestimmte Dauer gegen ein Taggeld per 1 fl. sogleich Aufnahme. Darauf Reflectierende wollen ihre gehörig instruierten Gesuche ohne Verzug hieramts überreichen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 6. Dezember 1878.

(5407—1)

Nr. 7962.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Arch mit der Jahresbestallung pr 150 fl., Amtspauschale jährlich 40 fl. und Jahrespauschale pr. 300 fl. für die Unterhaltung des täglich einmaligen Botenganges zwischen Arch und Gurkfeld ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Arch bereit sind, den Telegrafendienst mit den hierfür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 5. Dezember 1878.

k. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(5433—1)

Nr. 657.

Schulhausbau.

Am 27. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr, wird in der hierortigen Amtskanzlei die Minuendo-Picitation zur Hingabe des Schulhausbaues in Donsko stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sich nach dem vorliegenden Kostenüberschläge die

Professionisten-Arbeiten auf	2396 fl. 63 kr.
das Materiale auf	1792 = 87 =
und die Hand- und Zugarbeit auf	920 = 88 =
zusammen auf	5110 fl. 38 kr.

bezeichnen. Die bezüglichen Bau- und Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 30. November 1878.

(5382—2)

Nr. 7457.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Loušin von Weikersdorf (als Nachhaber des Nito Popović) die mit dem Bescheide vom 28. Juni l. J., Z. 4262, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Ferni Silat von Brhanabas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 119, tom. II, fol. 332 vorkommenden Realität neuerlich auf den

14. Dezember 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. November 1878.

(5365—3)

Nr. 19,967.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnig von Zwischenwässern (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Kofec von Seničica gehörigen, gerichtlich auf 3053 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Görttschach sub Rectf.-Nr. 45 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1878,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. September 1878.

(4768—3)

Nr. 4020.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Premrou von Martinsbach die exec. Versteigerung der der Johann Debeuz'schen Verlassmasse von Slavine gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1066 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. September 1878.

(5364—3)

Nr. 20,353.

**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bock von Oberdupliz die mit dem Bescheide vom 29. November 1877, Z. 26,814, auf den 27. April 1878 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 441, Rectf.-Nr. 337/L, fol. 385 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

14. Dezember 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1878.

(4719—2)

Nr. 10,323.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Dvald von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 6885 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 17 und Urb.-Nr. 6 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Oktober 1878.

(4705—2)

Nr. 10,358.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Blasius Dvald von Kirchdorf Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 3684 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 26 und Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem Rückstandsansweise vom 23. August 1877 schulden 53 fl. 38 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Oktober 1878.

(5051—2)

Nr. 4794.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Jakob Hrescat von Hrusuje gehörigen, gerichtlich auf 3547 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neutoffel sub Urb.-Nr. 80 und 81, tom. I, fol. 1133 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Oktober 1878.

(5053—2)

Nr. 4795.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Premrou von Strane Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 2314 fl. geschätzten, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 15 und 26 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Oktober 1878.

(4720—2)

Nr. 10,244.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des h. k. l. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Anton Kovac von Grahovo gehörigen,

gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 691 ad Herrschaft Haasberg wegen schulden 31 fl. 72 kr. und 8 fl. 94 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Oktober 1878.

(5381—2)

Nr. 7341.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dgrinz von Bodschaga die mit dem Bescheide vom 30. März 1877, Z. 2714, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte Realfeilbietung der Realität des Josef Baudek von Plešče sub Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311 ad Auersperg neuerlich auf den

14. Dezember 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Oktober 1878.

(3953—2)

Nr. 3846.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger und Erben nach Michael Petric von Brezje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannten Rechtsnachfolgern und Erben nach Michael Petric von Brezje hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesen Gerichte die minderjähr. Martin und Josef Stoflanc von Brezje (durch die Vormünder Maria Bugovcic von Brezje und Andreass Stoflanc von Rajc) pcto. Erstung der Realität sub Urb.-Nr. 74 ad Motte die Klage eingebracht, und ist die Tagssatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

20. Dezember 1878

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Basič, Privatier in Landstraß, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, überhaupt im Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreiten, die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst veranschaulichen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. August 1878.

(4835—1)

Nr. 6793.

Bekanntmachung.

Dem Peter Jonke, unbekannten Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. Oktober 1878, Z. 6793, der Margaretha Sterk von Unterwald wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

23. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Oktober 1878.

(5326—1)

Nr. 9630.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Alexander Keglevich von Finne (durch Herrn Dr. Deu) gegen Franz Grebot von Neveke wegen 80 fl. die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1878, Z. 6741, auf den 23. Oktober 1878 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem auf den

21. Dezember 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Oktober 1878.

(4901—1)

Nr. 4839.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Franz Strittar von gegen Georg Jursic von Bruchent die auf den 28. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Hof, gerichtlich bewerthet auf 1020 Gulden, auf den

23. Dezember 1878, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und mit dem Bescheide übertragen wurde, daß diese Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.
R. t. Bezirksgericht Landstraß am 14. Oktober 1878.

(5336—1)

Nr. 9858.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der t. t. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen t. t. Aeras) gegen Franz Cepel von Neudirnbad die mit dem Bescheide vom 18. August 1878, Z. 505, auf den 22. Oktober 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 3 ad Prem peto. 70 Gulden c. s. c. auf den

18. Dezember 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.
R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 1. November 1878.

(5325—1)

Nr. 9627.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des Andreas Pouch von Oberkofchana wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 27. Mai 1878, Z. 5014, auf den 24. Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 15 ad Pfarrgilt Kofchana auf den

21. Dezember 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Oktober 1878.

(5374—1)

Nr. 4669.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Supantich) gegen Michael Klun, als Rechtsnachfolger des Johann Klun von Kleinberdo, die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1877, Z. 6149, fiftierte dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1023 vorkommenden, auf 2460 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. Dezember 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch am 21. Oktober 1878.

(5362—1)

Nr. 22,092.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Grum von Kleinspoglan die executive Versteigerung der dem Josef Bergles von Repce gehörigen, gerichtlich auf 3078 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Lichtenberg-Podgoriz Urb.-Nr. 76, Post-Nr. 19 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

die zweite auf den

18. Jänner

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Oktober 1878.

(5349—1)

Nr. 14,878.

**Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 16,192, bewilligte und mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1877, Z. 23,742, fiftierte zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinspoglan gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 792 ad St. Ranzian, sub Einl.-Nr. 60 ad Ratschna vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

21. Dezember 1878

und die dritte auf den

18. Jänner 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1878.

(5341—1)

Nr. 10,227.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Herrn Mathias Valencic von Dornegg die mit Bescheid vom 25. Juni 1878, Z. 6014, auf den 3. Oktober, 5. November und 4. Dezember l. J. bestimmt gewesenen Feilbietungen der dem Josef Kostelic von Schambijce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang von amtswegen auf den

20. Dezember 1878,

21. Jänner und

21. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 9. November 1878.

(5083—1)

Nr. 5466,

Relicitation.

Vom t. t. Bezirksgerichte Landstraß wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Johann Colaric von Sinovec wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Franz Colaric von Grublje gehörig gewesenen, laut Licitationsprotokoll vom 9. März 1878, Z. 1120, von Anton Zalokar von Grublje Nr. 25 um den Meistbot per 714 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 120 vorkommenden Realität auf dessen Gefahr und Kosten bewilligt, und wird zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

21. Dezember 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraß am 1. November 1878.

(5355—1)

Nr. 19,593.

Relicitation.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bahovec von Laibach die exec. Versteigerung der von der Gertraud Roslak von Vitsche um den Meistbot pr. 3300 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 393, tom I, fol. 53 ad Zobelsberg bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

21. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Oktober 1878.

(5353—1)

Nr. 20,136.

**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse (durch Dr. Supantich) die mit dem Bescheide vom 18. August 1878, Z. 5936, bewilligte, seither fiftierte dritte exec. Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

21. Dezember 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1878.

(4907—1)

Nr. 5968.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Seef (durch Herrn Dr. Munda in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Franz Seef von Gradiße gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten:

- 1.) ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 137, pr. 530 fl.;
- 2.) ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 456, pr. 290 fl.;
- 3.) ad Pfarrkirchen, gilt Wippach tom. III, pag. 206, mit Einschluß der Parz. Nr. 313 a und darauf gebauten Gebäuden und Ruhantheilen, pr. 790 fl.;
- 4.) ad Pfarrkirchen, gilt Wippach tom. IV, pag. 210, pr. 1195 fl.,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1878,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 9ten Oktober 1878.

(5385—1)

Nr. 5957.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Petric von Wippach die exec. Versteigerung der dem Jakob Verdon von Gradiße gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. 90 kr. geschätzten Realitäten ad Bremerstein sub tom. VI, pag. 200, ad Burg Wippach 140, ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 193 und 205, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1878,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Maria Coymuk wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rette von Wippach als Curator ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 4ten November 1878.

(4914—2) Nr. 5513.

Befanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Geflagten Mathias Erzen, Johann, Agnes, Anna und Wiza Hartmann, dann Martin Hartmann, bezüglich deren Erben und Nachfolgers, wurde Herr Mathias Koller von Laibach als Curator ad actum aufgestellt und dekretiert und demselben der diesgerichtliche Klagsbescheid vom 29sten Oktober 1878, Z. 5513, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

20. Dezember 1878
angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Laibach am 29sten Oktober 1878.

(5339—2) Nr. 10,140.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2050 fl. geschätzten Realitäten des Georg Sefarn Nr. 30 von Feistritz sub Urb.-Nr. 574 ad Herrschaft Adelsberg und sub Urb.-Nr. 200 ad Herrschaft Jablanitz bewilligt, und werden die Tagfagungen auf den

20. Dezember 1878

21. Jänner und

21. Februar 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 23. Oktober 1878.

(4859—2) Nr. 8908.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die Relicitation der in der Executionsfache des Barthelma Počaj von Großubelsko gegen Agnes Spelar von Nadajeselo von Johann Spelar von Nadajeselo um 2205 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 11 ad Prem wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

19. Dezember 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden ist, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 28. September 1878.

(3476—2) Nr. 4184.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Dr. Schaffer (durch Dr. v. Schrey von Laibach) die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 25. Mai 1878, Z. 2364, auf den 25. Juli 1878 angeordnete Relicitation der den erbserklärten Erben Josef und Ursula Spendal gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 214, Erbpacht, Urb.-Nr. 131 und 141 vorkommenden Realitäten hiemit auf den

19. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 27. Juli 1878.

(4935—2) Nr. 5502.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Zur Vornahme der in der Executionsfache des Johann Dolher in Laibach gegen Josef Erjavc von Weizelburg peto. 400 fl. bewilligten exec. Feilbietung der auf 1525 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 125 ad Stadt Weizelburg werden im Uebertragungswege die Tagfagungen auf den

19. Dezember 1878,

16. Jänner und

20. Februar 1879,

jedesmal vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 18. Oktober 1878.

(4829—2) Nr. 6126.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 371 vorkommende, auf Adam Cerni als Rechtsnachfolger nach Marko Krizan von Dedengraz Nr. 21 vergewährte, gerichtlich auf 770 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Anton Lesar (durch Franz Vilek von Tschernembl) zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 30. November 1862, Zahl 4794, pr. 118 fl. 13 kr. ö. W. sammt Anhang am

20. Dezember 1878

um oder über dem Schätzwert, oder auch unter demselben in der Reichskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1878.

(5357—2) Nr. 21,262.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Verbič von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 10, tom. I, fol. 2 vorkommenden Realität bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. September 1878.

(5358—2) Nr. 23,239.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sovčar von St. Marein die executive Versteigerung der dem Anton Badar von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 4097 Gulden 40 kr. geschätzten Realitäten ad Ganitschhof Urb.-Nr. 2 und Urb.-Nr. 7, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1878.

(5291—2) Nr. 7336.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 6ten Mai 1878, Z. 3676, auf den 28sten August l. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Georg Jurajević von Oflug wegen schuldigen 95 fl. f. A. wird auf den

21. Dezember 1878

übertragen.

R. f. Bezirksgericht Möttling am 29. August 1878.

(4872—2) Nr. 8649.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Gertraud Logar von Grahovo wird wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Martin Logar von Grahovo Nr. 21 gehörig gewesenen, infolge Licitationsprotokolls des praes. 19ten August 1875, Z. 6554, von Maria Logar von Grahovo Nr. 21 erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 725/2 und 713 vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagung auf den

20. Dezember 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 20. Juli 1878.

(5356—2) Nr. 21,047.

Befanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es habe sub praes 23. September 1878, Z. 21,047, die krainische Sparkasse in Laibach (durch Dr. Supantič) gegen Josef Romé von Greifenstein Hs.-Nr. 7, Bezirksgericht Sittich, resp. dessen unbekannt wo befindliche Erben Helena Romé, die Klage peto. Zahlung einer Darlehensschuld pr. 420 fl. f. A. eingebracht, und sei hierüber mit diesgerichtlichen Bescheid vom 24. September 1878, Z. 21,047, die Tagfagung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache auf den

20. Dezember 1878, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Geflagten Helena Romé, sei unter einem Herr Dr. Alfons Mofché als Curator ad actum bestellt worden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. September 1878.

(5350—2) Nr. 20,334.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec Versteigerung der dem Valentin Rifelj von Sapotof gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auerberg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1878,

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1878.

(4911—2) Nr. 5847.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Blas Makar gegen Matthäus Božić von Zapiže peto. 167 fl. f. A. die mit Bescheid vom 18. Juli 1878, Z. 4203, auf den 18. September und 18. Oktober l. J. angeordnete zweite und dritte executive Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. V, pag. 152, Werth 560 fl., pag. 155, Werth 1690 fl. auf den

18. Dezember 1878,

18. Jänner 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 7. Oktober 1878.

(5168—2) Nr. 6662.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Die in der Executionsfache der Josefa Zvolokel in Wippach (als Erbin der Maria Naglost) gegen Gregor Juma, resp. Anton Sluban von Gotsche peto. 238 fl. 50 kr. f. A. und mit dem Bescheid vom 22. April 1876, Z. 2104, auf den 29. Juli 1876 angeordnete, sohin sub Z. 4030 sistierte dritte executive Feilbietung der auf 580 fl. bewertheten Realität ad Haasberg tom. A, pag. 315 werde im Reassumierungswege auf den

21. Dezember 1878, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 4. November 1878.

(5167—2) Nr. 6524.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aercars) gegen Johann Pavlič von Branica peto. 36 fl. 75 kr. die mit Bescheid vom 24. Jänner 1878, Z. 280, bewilligte und mit Bescheid vom 18. Mai 1878, Z. 3163, sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der ganerischen Realität ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 448 im Werthe von 1024 fl. 3 kr. reassumiert, und werden die Tagfagungen mit dem vorigen Anhang auf den

21. Dezember 1878 und

21. Jänner 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 4. November 1878.

(5294—2) Nr. 7263.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Versteigerung der dem Karl Dolinar von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 3020 fl. geschätzten Realitäten, als: der in Debenec gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 1600, 1607 und 1608 vorkommenden Bergrealitäten, und 1609 vorkommenden, in Mar-Urb.-Nr. 609 vorkommenden, in Mar-tinsdorf gelegenen Realität, und der im Grundbuche Wördl sub Rectf.-Nr. 1583 vorkommenden Realität, auf den

24. Dezember 1878,

24. Jänner und

24. Februar 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. November 1878.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde in das Handelsregister für Einzelfirmen die Firma „Edmund Zangger“ zum Betriebe einer Gemischtwarenhandlung in Stein eingetragen.

Laibach am 19. Oktober 1878.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde in das Handelsregister für Einzelfirmen die Firma „Josef Tribuč“ zum Betriebe der Krämerei mit Kolonial- und Gewürzwaren in Laibach eingetragen.

Laibach am 19. Oktober 1878.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde in das Handelsregister für Einzelfirmen die Firma „Jvan Murnit“ zum Betriebe der Krämerei, Spezerei und Mährbergerwarenhandlung in Stein eingetragen.

Laibach am 19. Oktober 1878.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde in das Handelsregister für Einzelfirmen die Firma „Johann Graiser“ zum Betriebe des Weinhandels im großen in Untersischka eingetragen.

Laibach am 15. Oktober 1878.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der J. A. Hartmann'schen Concursmasse wird erinnert, daß die vom Concursmassenverwalter Herrn Johann Brolich gelegte Schlussrechnung hiergerichts, und der Schlussvertheilungsentwurf hiergerichts und beim Herrn Concursmassenverwalter zur Einsicht aufliegt.

Zum Zwecke der Abgabe allfälliger Bemerkungen über die Rechnung und sohinigen Genehmigung und Bestätigung derselben durch den Gläubigerausschuß, dann zur Verhandlung über die bis hin beim Concurskommissär schriftlich oder mündlich einzubringenden Erinnerungen gegen den Vertheilungsentwurf wird hiermit die Tagfahrt auf

16. Dezember 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts vor dem Concurskommissär angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach am 2. Dezember 1878.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gegeben:

Den unbekannten wo befindlichen Teilargläubigern der Andreas Marinčič'schen Realitäten von Rudob, Namens Gläubiger und Anton Marinčič, sowie den unbekannten Rechtsnachfolgern der Teilargläubiger Gertraud und Peter Marinčič wurde zur Wahrung ihrer Rechte gegen Andreas Marinčič Herr Gregor Schab von Laas unter gleichzeitiger Zustimmung der Realfeilbietungsrußiken als Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Laas am 26sten November 1878.

Weihnachts-Geschenke

kauft man billig und praktisch bei

M. Neumann,

Laibach, Elefantengasse 11.

Für Herren:

Schlafröcke	zu fl.	9, 10, 12 bis 18 fl.
Winterröcke	„ „	16, 22, 25 „ 40 „
Jagdröcke	„ „	7, 8, 10 „ 15 „
Hose und Gilet	„ „	9, 10, 12 „ 16 „

Für Damen:

Moderne Paletots	zu fl.	10, 14, 18 bis 30 fl.
Filz-Schlafröcke	„ „	8, 9, 10 „ 15 „
Filzkostüm (Kleid)	„ „	10, 12, 16 „ 24 „

Besonders für Kinder von 2 bis 8 Jahren:

Filzkleid	zu fl.	3, 4, 5 bis 8 fl.
Stoffkleid	„ „	5, 6, 8 „ 12 „
Jagdsackel	„ „	4, 5, 6 „ 7 „
Menczikoffs	„ „	9, 12, 16 „ 22 „

Auch auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt, und nicht passende Stücke werden nach den Feiertagen bereitwilligst umgetauscht. (5399) 5—2

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Pignol & Heiland in Potsdam die executive Feilbietung der dem Josef Dolenz, Schneider in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 123 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den

24. Dezember 1878

und die zweite auf den

7. Jänner 1879, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Beschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 30. November 1878.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 21. September 1878, Zahl 6786, und 29. Oktober 1878, Zahl 8291, bekannt gemacht, daß wegen Fruchtlosigkeit des ersten und zweiten Termines

am 23. Dezember 1878, vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der zur Josef Deben'schen Concursmasse gehörigen Realitäten, als des im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nummer 77½ vorkommenden Hauses Nummer 57 alt, 19 neu, in der Gradischevorstadt, der in der krainischen Landtafel sub, Einl. Nr. 1 vorkommenden Wiese,

nun Garten „pod jézo“, Parz. Nummer 78/2, und des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Mappennummer 138, Rectf. Nr. 85 vorkommenden Tirnauer Waldantheiles, geschritten werden wird.

Laibach am 26. November 1878.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Engel in Triest (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Thomas Bernig von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 6750 fl. geschätzten Hälfte des im magistratischen Grundbuche sub Band 5, Seite 193, Conscr. Nummer 61, Rectf. Nr. 8 vorkommenden, in der Petersvorstadt in Laibach gelegenen Hauses bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar und

die dritte auf den

10. März 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Landesgerichtsgebäude, Verhandlungszimmer Nr. 2 und 3, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. November 1878.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Kleidermachers Josef Dolenz in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesamte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Kleidermachers Josef Dolenz in Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsath Herr Franz Kocivar mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Dr. Valentin Barnik in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 16. Dezember 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. Jänner 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Nachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

27. Jänner 1879

bei diesem k. k. Landesgerichte vor dem Concurskommissär anberaumten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Diese Tagfahrt dient auch als Vergleichstagfahrt nach § 68 C. D.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 7. Dezember 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 17ten September 1878, B. 1151, auf den 15. November 1878 angeordneten ersten executiven Feilbietungs-Tagfahrt der dem Schmiedevereine in Rudolfswerth gehörigen Realität Rectf. Nr. 252, Band 5, ad Stadt Rudolfswerth kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Dezember 1878

angeordneten Feilbietung jener Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 16. November 1878.

(5487) Med. und Chir. 3-1

Dr. Franz Illner,

gewesener Secundararzt in Prag, emer. Assistent
des allgem. Krankenhauses in Klagenfurt, wohnt
Rathausplatz 10, 2. Stock.
Ordiniert von 2 bis 3 Uhr. Armen unentgeltlich.

Weihnachts-Geschenken

empfehl:

Alumetische, Ofenschirme, Schauffelantennis
Notenständer u. Pulste, Bücher u. Zeitungs-
Stagere, Kinder- und Puppen-Möbel etc. etc.

die

Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp. in Wien,

III., Marzergasse 17.

Illustrierte Preiscurante gratis und franco.

Weihnachts-Geschenke

Für

empfiehlt

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Laibach, Kongressplatz,
seine grosse Auswahl von: Bonbons, Bon-
bonniären, Attrappen, Cartonagen, Juxgegen-
ständen u. s. w.

Auch feinstes Kletzenbrot, Mandolato,
Lebkuchen, Marmeladen, Compot, feinste und
billigste Chocoladen, Früchte in zierlichen
Körbchen und Schachteln und hundertlei
andere Artikel! (5279) 10-6

Jede Bestellung nach auswärts wird auf
das schnellste und genaueste effectuirt.

Ein (5409) 3 2

Oekonom

wird aufgenommen bei einem Gute in Krain.
Bewerber wollen sich an **Johann Kissner** in
Laibach, Burgstallgasse Nr. 1, wenden.

**Der gesammten Seilsunde
Dr. Hermann Linhart,**

f. f. Reserve-Oberarzt,

ist nach **Gurkfeld** zurückgekehrt und hat dortselbst seine ärztliche Thä-
tigkeit wieder aufgenommen.

Gurkfeld, 9. Dezember 1878.

(5430)

Um mein großes Lager von deutschen und
(5314) 3-2 französischen

Miedern

(mit und ohne Rath)

schneller abzugeben, verkaufe ich dieselben zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Eberhart,

Kongressplatz Nr. 6.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (5216) 4

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Ge-
schlechtschwäche, Ausfallen der Haare,
sowie an veralteter Syphilis leiden,
finden in diesem einzig in seiner Art
existirenden Werke Rath und gründ-
liche Hilfe. Beziehb. von Dr. L.
Ernst, Pest, Zweibühlergasse 24.
(Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker
einer ärztlichen Behandlung, ohne
er dieses Werk gelesen.

(5331) 33

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)
146 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Grosses Weihnachtslager

der

Buch- und Kunsthandlung**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach,****Kongressplatz Nr. 2.**

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

wurde heute eröffnet, und empfehlen wir hiemit aufs beste unser bekanntes, sehr reich-
haltiges, wohl assortiertes Lager der neuesten und besten Bilderbücher auf
Papier, Pappe und Leinwand; Zieh- und Verwandlungs-Bilderbücher, Jugend-
schriften für das verschiedene Alter der Knaben und Mädchen, sowie beleh-
rende Werke aus der Geschichte, Geographie, Technologie, der Natur- und Han-
delswissenschaften. — Atlanten — Wörterbücher in allen Sprachen — Con-
versationslexika — Kochbücher — fein gebundene Classiker und Dichter in den
bekannten Festaussagen — Gedichtsammlungen — Mythologien — Schriften für
die Frauenwelt — Prachtwerke — Musikalien.

Oelgemälde, Münchener Originale von Skell, Lefebure, Stademann, C. Hof-
mann, O. Kraus — in reichen Goldbarockrahmen.

Photographien, nach Originalgemälden der besten neueren Meister, als:
Grützner, Meyer von Bremen, Hiddemann, Knaus, Richter,
Vautier, Werner u. s. w., in vorzüglichen Reproduktionen, in grossem Extraformate, Im-
perial- und Royal-Formate.

Alle Arten Fach- und andere Kalender für 1879.

Ueberhaupt sind alle neuen Erscheinungen auf
dem Gebiete der Literatur und Kunst vorrätig.

Sämmtliche, auch in auswärtigen Zeitungen von anderen Sortiments-
und Antiquariats-Buchhandlungen angezeigten Werke und Kunstartikel sind
gleichfalls durch uns zu denselben Preisen zu beziehen. Nicht auf Lager Be-
findliches wird binnen kürzester Zeit noch rechtzeitig vor dem Feste franco besorgt.

Ansichtsendungen stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

Infolge des jetzt giltigen einheitlichen Fahrposttarifes haben wir uns entschlossen,
alle bestellten Bücher franco per Post an unsere geehrten Provinzkunden zu liefern,
auch Ansichtsendungen versenden wir an dieselben franco. Der Bezug von Büchern
und Kunstsachen geschieht also jetzt am schnellsten und billigsten direkt von uns.
Bei grösseren Bezügen gestatten wir Erleichterung durch Ratenzahlungen nach spezieller
Uebereinkunft. Weihnachtskataloge gratis. (5434) 3-1